



Studienplan CAS CPT AWS Unibe THC

Der Studiengang CAS CPT AWS Unibe THC ist eine universitäre Weiterbildung, die zur Erteilung des Certificate of Advanced Studies in Clinical Pastoral Training AWS, Universität Bern und Theologische Hochschule Chur führt. Rechtsgrundlage ist das Reglement für die Weiterbildungsstudiengänge in Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie vom 03.12.2020.

1. Studiengangsziele

Ziele

Das Clinical Pastoral Training (CPT) ist ein ökumenisch bewährtes und aktuelles Lernmodell, in welchem Seelsorge durch die Reflexion beruflicher Praxis gelernt und geübt wird. Die Teilnehmenden erwerben eine differenzierte Wahrnehmungs- und Handlungsfähigkeit sowie kommunikative Kompetenz in unterschiedlichen Seelsorgekontexten. Ihr spirituelles und persönliches Wachstum wird gefördert. Die Teilnehmenden kennen für die Seelsorge wesentliche Aspekte aus Theologie und Psychologie sowie den aktuellen pastoraltheologischen und pastoralpsychologischen Forschungsstand. Sie sind fähig, theologische Ressourcen in elementarierter und kontextadäquater Weise in Seelsorgegespräche und pastorales Handeln einzubringen und dabei aus dem biblischen und kirchlichen Traditionsschatz zu schöpfen.

Lernformen

Unter „klinisch“ wird ein Lernen durch intensive Praxisanalyse verstanden. Folgende international abgesprochene Lernelemente kommen zum Einsatz:

- a* Arbeiten in einem begrenzten Praxisfeld
Bei Blockkursen in der Regel in einem Spital oder einer Klinik am Kurort oder in der Nähe. Bei Einführungs- und fraktionierten Kursen Erfahrungen aus dem eigenen Praxisfeld der Teilnehmenden.
- b* Lernen in der Kursgruppe

- Selbsterfahrungsbezogene Gruppenarbeit, Arbeit mit Gesprächsprotokollen und Falldarstellungen aus der eigenen Praxis, Gottesdienstanalysen, Körper- und Wahrnehmungsübungen sowie Lernprozessanalysen. Kursgruppen von überschaubarer Grösse (8-12 Personen pro Kurs) und pro Kurs gleichbleibend.
- c Glaube und Theologie
Theologisches Nachdenken über Seelsorge und biblische Texte. Vertiefung von einzelnen Bibelstellen etwa durch Bibliodrama.
 - d Theoriebildung
Reflexion seelsorglich relevanter theologischer Fragestellungen und humanwissenschaftlicher Ansätze. Literaturstudium und praxisnahe Kurzreferate.
 - e Supervision
Gruppensupervisionen und (in langen Kursen) Einzelsupervisionen. Ihr Ziel ist es, die seelsorgliche und kommunikative Fähigkeit individuell zu fördern, zu stützen und weiterzuentwickeln.

2. Umfang, Ziele und Inhalte der Studiengangelemente

Umfang

Der Studiengang umfasst 41 Kurstage, 250 Präsenzstunden und entspricht 15 ECTS-Punkten (ca. 420 Arbeitsstunden insgesamt).

A-Module

Lernziele

Die Teilnehmenden kennen die Grundlagen der verschiedenen Seelsorgeverständnisse und finden zu ihrem eigenen. Sie setzen sich dazu mit der eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte, mit ihren persönlichen Ressourcen und Herausforderungen auseinander. Sie entwickeln ihre personale Beziehungskompetenz und pastorale Identität weiter. Sie kennen in aufsuchender und erfragter Seelsorge die Auftrags- und Rollenklärung. Sie sind sich in der Kontaktgestaltung und im Umgang mit Gefühlen ihrer Verantwortung für Nähe und Distanz bewusst. Sie haben in ihrer Gesprächsführung verschiedene auch non-verbale Interventionstechniken zur Verfügung. Sie sind zugänglich für existenzielle Situationen von Krise, Krankheit, Verlusterfahrung, Sinnfrage, Sterben, Tod und Trauer. Sie sind über psychische Beeinträchtigungen und psychiatrische Krankheitsbilder informiert und können zwischen Seelsorge und Therapie unterscheiden. Sie setzen sich mit ihren Werten, ihrem Berufsethos und mit ethischen Aspekten ihres professionellen Tuns auseinander und kennen die spezifischen Ressourcen der Seelsorge. Sie beschäftigen sich mit den Settings und Kontexten in verschiedenen Arbeitsfeldern wie etwa Kirchengemeinde oder Institution. Sie können sich vernetzt bzw. in interdisziplinärer Zusammenarbeit darin bewegen. Dafür sind sie mit dem systemischen Ansatz vertraut. Sie entwickeln das Proprium der Seelsorge mit theologischer Sorgfalt und im kollegialen Miteinander. Sie sind fähig, biblische Erfahrungen, religiöse Zeichen und Rituale sowie spirituelle Impulse situationsgemäss einzubringen. Sie können den christlichen Traditionsschatz in konfessioneller Identität sowie in ökumenischer und interreligiöser Offenheit authentisch vertreten. Die Grundlagen der Feedback-Kultur und der Selbstsorge sind bekannt und eingeübt. Hierfür setzen sie sich mit ihrer eigenen Biographie auseinander und sich der eigenen Stärken und Schwächen bewusst. Die Teilnehmenden pflegen in der Kursgruppe einen solidarischen Umgang mit Grenzen, eine progressionsfördernde Ermutigung und ein gemeinsames Angewiesensein auf Unverfügbares.

<i>Themen</i>	Prozessorientiert können unterschiedliche Themenschwerpunkte den Lernzielen entsprechend vorkommen. Dabei wird in einer gleichbleibenden Gruppe gearbeitet.
<i>Methoden</i>	<ul style="list-style-type: none"> <i>a</i> Protokollanalysen (5 eigene Gesprächsprotokolle/Fälle werden besprochen) <i>b</i> Gottesdienstanalyse <i>c</i> Theorieeinheiten <i>d</i> Gruppengespräche <i>e</i> Selbsterfahrung <i>f</i> Rollenspiele/Trainingseinheiten <i>g</i> Arbeiten mit kreativen Mitteln/kreative Einheiten <i>h</i> Theologisch – spirituelle Impulse <i>i</i> Wochenberichte und Abschlussbericht <i>k</i> Gruppensupervisionen <i>l</i> Einzelsupervision <i>m</i> Praxistag <i>n</i> Auswertung
<i>Aufbau</i>	<p>Modul A1 ist Voraussetzung für die weiteren Module.</p> <p>Die weitere Ausbildung kann entweder <i>en bloc</i> in 6 Kurswochen oder <i>fraktioniert</i> in 4 einzelnen Kurswochen mit zusätzlichen Ausbildungseinheiten absolviert werden.</p> <p><i>En bloc</i>: 6 Kurswochen am Stück mit Praktikumsplatz in Spital oder Klinik enthalten Modul A2, Modul A3 und Modul A6.</p> <p><i>Fraktioniert</i>: 4 einzelne Intensivkurswochen mit eigenem Praxisfeld verteilt auf zwei Kalenderjahre enthalten Modul A2, Modul A6 und werden ergänzt durch Modul A4 und Modul A5.</p>
<i>Modul A1</i>	<p>Wochenkurs CPT <i>Umfang: 5 Tage / 1.5 ECTS-Punkte</i></p> <p>Lernziele Die Teilnehmenden kennen die Grundlagen des CPT Lernmodells. Sie sind fähig, dieses auf ein bestimmtes Seelsorgethema anzuwenden. Sie können Gesprächsprotokolle aus dem eigenen Praxiskontext analysieren und die theologischen und spirituellen Grundlagen ihrer Seelsorgetätigkeit reflektieren. Der Kurs eignet sich als Einführungskurs in das CPT-Modell, bietet aber darüber hinaus auch thematische Vertiefungen für diejenigen, die bereits eine Einführung besucht haben.</p> <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>a</i> Protokollanalysen <i>b</i> Theorieeinheiten <i>c</i> Gruppengespräche <i>d</i> Selbsterfahrung <i>e</i> Theologisch – spirituelle Impulse <i>f</i> Auswertung
<i>Modul A2</i>	<p>Langer Kurs en bloc oder fraktioniert <i>Umfang: 21 Tage / 8 ECTS-Punkte</i></p>

Modul A3

Praxistage in Spital oder Klinik
Umfang: 6 Tage / 2 ECTS-Punkte

Modul A4

Projekt im eigenen Praxisfeld
Umfang: 3 Tage / 1 ECTS-Punkt

Zu Beginn des Kurses wird dieses Projekt festgelegt. Es geht darum, für die Kursdauer das eigene Arbeitsfeld genauer zu betrachten.

Modul A5

Praktika mit Shadowing
Umfang: 3 Tage / 1 ECTS-Punkt

Beim Shadowing begleiten sich je zwei Teilnehmende bei ausgewählten beruflichen Aktivitäten (je 2 Besuche/Tage im Praxisfeld pro Teilnehmerin). Ziel der Begleitung ist eine gegenseitige Rückmeldung. Die Rückmeldung unter systemischen Gesichtspunkten wird in zwei Shadowingberichten (2-4 A4 Seiten) verschriftlicht.

Modul A6

Supervision
Umfang: 32 Stunden / 1.5 ECTS-Punkte

Aufgeteilt in Einzelsupervisionen (8 Stunden) und Gruppensupervisionen (24 Stunden).
In jeder Einzelsupervisionsitzung wird ein persönlicher Bericht geschrieben. Darin werden Erkenntnisse und Lernprozesse reflektiert.

Studiengangübergreifende B- Module

Studiengangübergreifende B- Module

Studiengangübergreifende B-Module
Umfang: 4 Tage / 2 ECTS-Punkte

Studiengangübergreifende B-Module sind thematische Vertiefungsmodule, die von Teilnehmenden aus allen Weiterbildungsstudiengängen im Bereich Seelsorge an der Universität Bern und/oder der Theologischen Hochschule Chur besucht werden können. Es werden zwei zweitägige studiengangübergreifende B-Module (bzw. ein viertägiges) besucht.

Lernziele

Die Teilnehmenden kennen neuste Entwicklungen in den Bereichen Seelsorge, Pastoralpsychologie, Spiritual Care oder angrenzenden Disziplinen.

3. Leistungskontrollen im Studiengang

Leistungskontrollen

Die Leistungskontrollen umfassen folgende Elemente:

- a Die schriftliche Leistungskontrolle beinhaltet sechs ausformulierte Gesprächsaufzeichnungen (Verbatims) inkl. Reflexion eigener Interventionen. Mindestens fünf davon werden in der Halbgruppe unter der Kursleitung besprochen und eine wird in der Einzelsupervision bearbeitet.
- b Es wird ein Gottesdienst unter Leitung in der Halbgruppe reflektiert.

- c Von jeder Kurswoche und jeder Einzelsupervision muss ein persönlicher Bericht von 2-3 Seiten geschrieben werden. Darin werden die Erkenntnisse und Lernprozesse reflektiert.
- d Die studiengangübergreifenden B-Module werden durch je eine schriftliche Leistungskontrolle geprüft.
- e Zum Kursschluss wird ein ausführlicher Abschlussbericht über den ganzen Lernweg verfasst. Zusätzlich werden Feedbacks zu den Teilnehmenden geschrieben.
- f In den fraktionierten Kursen besuchen sich 2 Teilnehmende gegenseitig in ihrem Praxisfeld (Shadowing mit 2 Shadowingberichten am Kursanfang und Kursschluss).

Die konkreten Anforderungen an diese Leistungskontrollen werden den Studierenden in einem Merkblatt der Programmleitung durch die Studienleitung mitgeteilt.

Bewertung

Die Leistungskontrollen werden von der Studienleitung mit „erfüllt“ oder mit „nicht erfüllt“ bewertet und gelten entsprechend als bestanden oder nicht bestanden.

4. Schlussbestimmungen

Inkrafttreten

Dieser Studienplan tritt auf den 1. Februar 2021 in Kraft.

Für die Programmleitung
Die Präsidentin

Prof. Dr. Isabelle Noth

Für die theologische Fakultät
Der Dekan

Prof. Dr. David Plüss